

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

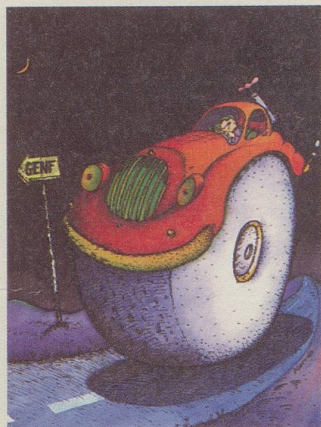
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

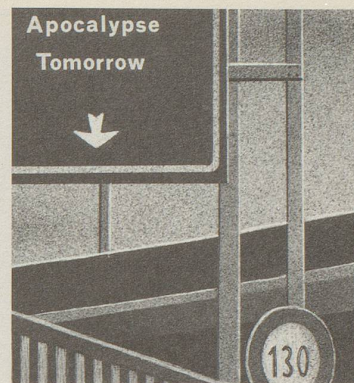


Ab dieser Woche steht Genf wieder ganz im Zeichen des Goldenen Kalbes unserer Tage. Und als Gastgeber der automobilen «High-Society und -Technology» gehen die Schweizer auch 1989 mit gutem Beispiel voran. «Autoverkäufe auf Rekordkurs» überschrieben die Zeitungen die Meldung, wonach im Januar 20 Prozent mehr Autos verkauft wurden als im bisherigen Rekordjahr 1988. Unter den damals verkauften, über 300 000 Neuwagen in der Schweiz dürfte allerdings kein «Ein-Pneu-Fahrzeug» gewesen sein, bei dem des Fahrers wichtigstes Zubehör eine mit Muskelkraft bediente Luftpumpe ist. Was nicht heisst, dass man es am Autosalon nicht auch ab und zu mit «Aufgeblasenem» zu tun hätte, zumal dann, wenn es um die Preise geht. Da kann einem schon mal die Luft wegbleiben, genauso wie im alltäglichen Strassenverkehr: Für dessen Probleme will der Nebelspalter Lösungen aufzeigen, die genauso unkonventionell sind wie der extravaganteste Einrad-Bolide ...

(Titelblatt: Ulrich Forchner)

Bruno Hofer:
Schiebung im Bundesrat

Der Bundesrat diktiert nicht nur das Tempo auf unseren Autobahnen, sondern auch jenes der Volksabstimmungen. 1989 wird dabei als besonders schönes Beispiel für (Ver-)Schiebereien in die Geschichte eingehen: Zwei Jubiläen «pfuschten» den bundesrätlichen Terminplanern nämlich ins Handwerk. Gut, dass die Landesväter wieder einmal einen weisen Ratschluss fassten. (Seiten 6/7)



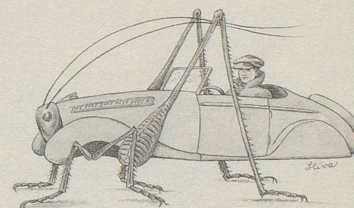
Werner Catrina:
Vorbildliche automobile Schweiz

Der Entwicklungsstand einer Gesellschaft lässt sich – das ist mittlerweile allgemein anerkannt – am Auto am besten messen. Dass die Schweiz im internationalen Vergleich hervorragend dasteht, beweist Werner Catrinas fotografische Dokumentation. Sie zeigt auch, dass sich heute in unserem Land jeder Hornochse auf Rädern bewegen kann. (Seiten 22/23)



Frank Feldman:
Auftrieb für die ganz Schnellen

Mit einem Dampfwagen schockierte der Comte de Dion in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts die oberen Zehntausend in Paris. Solche Autos sind heute kaum mehr erhältlich, aber Lamborghinis, Maseratis und Ferraris sind gross in Mode. Diese Playboy-Spielzeuge für die Reichen der Welt werden von acht oder mehr Zylindern schon mal in 12 Sekunden auf 200 Stundenkilometer getrieben. Und so fein wie die Autos sind ihre Käufer. (Seiten 42/43)



Roger Tinner:	Verkehr(t)	Seite 5
Peter Weingartner:	Asphalt als Ausweg aus der Verkehrsmisere	Seiten 12/13
Alice Maurer:	Ein Sturmtief löst das Smog-Problem	Seiten 20/21
Max Gerteis:	Der Anti-Auto-Gipfel	Seiten 30/31
Johannes Borer:	Autofahrt ins Blaue ...	Seiten 32/33
Flitz Heldi:	Dlei China-Leisen gratis	Seiten 36/37
Jüsp:	Eishockey – Saison-Finale	Seiten 54/55



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01 / 55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022 / 35 73 40 / 49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093 / 67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise: Nach Tarif 1989 / 1